

Lande, und der gleichfalls schon früher bekannten am Augustusberge bei Königsbrück mit Aufmerksamkeit gedacht werden. Wo Mineralien brechen, sind auch Mineralquellen; und frühere Jahrhunderte kannten schon die wohlthätigen Mineralwässer von Wolfenstein, Niedertzönitz, Wiesenbad und Gosern. Erstere sind noch im schönsten Flore; an die Stelle Goserns aber trat das meißner Buschbad. Noch gehören jetzt zu den vorzüglichsten Edelquellen Sachsens die Radeberger, Olbernhauer, Gießhübler, Schandauer, Elstraer Quellen und das jetzt noch zu wenig bekannte Eisenwasser bei Ehrenfriedersdorf.

So wäre denn diesem nach unser gutes Vaterland ein durch seine Metall- und Mineral-Erzeugnisse immer noch höchst gesegnetes Land, und glücklich ist es unter der milden segensreichen Regierung seines väterlich waltenden Königs und allgeliebten Landes-Vaters Friedrich August des Gerechten, dem Gott das höchste Greisen-Alter zum Lebensziele setzen wolle.

Auf den freundlichen Vorhallen der Kirchen und Rathhäuser, die an jenem unvergeßlichen zwanzigsten September-Tage des Jahres 1818, wo ein treues Volk das Regierungs-Jubelfest seines